



GR 177 / 2008

ANTRAG

der Primarschulpflege vom 17. Juni 2008

Nr. 120

Beschluss des Gemeinderates

betreffend

Bewilligung von zwei Zusatzkrediten für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Familien ergänzender Betreuung von Kleinkindern (Krippe).

Der Gemeinderat,

in Kenntnis eines Antrages der Primarschulpflege vom 17. Juni 2008

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Kosten zur Weiterentwicklung der Familien ergänzender Betreuung von Kleinkindern wird ein jährlich wiederkehrender Zusatzkredit von brutto 776'000 Franken ab 2010 zulasten der laufenden Rechnung genehmigt. Von diesen Kosten werden die Elternbeiträge abgezogen.
 2. Der Kostendeckungsgrad hat mindestens 66 Prozent zu betragen.
 3. Dieser Beschluss ist der Gemeinde-Urnenabstimmung zu unterbreiten.
 4. Mitteilung Stadtrat zum Vollzug.
-



WEISUNG

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage.....	2
1.1	Ausgewiesener Bedarf an Krippenplätzen	2
2.1	Bisheriger Aufwand und Ertrag aus der Rechnung 2007	3
2.4	Bereich Krippen	3
2.5	Aktuelle Anzahl Betreuungsplätze für Kleinkinder, welche von der Stadt finanziell unterstützt werden	4
3	Weiterentwicklung zu einem bedarfsgerechten Angebot	4
3.1	Personal für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung	4
3.2	Geplante Betriebe für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung	4
4	Kosten	4
4.1	Planung der Budgetierung	4
4.2	Zukünftiger wiederkehrender brutto Aufwand	5
4.3	Vollkosten pro Platz und Tag	5
4.4	Elternbeiträge	5
4.5	Kostendeckung	5
4.6	Rechnungsmodell	6
4.7	Anstossfinanzierung des Bundes	6
5	Antrag	7
6	Aktenverzeichnis	9

1 Ausgangslage

1.1 Ausgewiesener Bedarf an Krippenplätzen

Die Weiterentwicklung der Familien ergänzender Betreuung ist durch den gesellschaftlichen Wandel nötig geworden. Die Ergebnisse der Bedarfserhebung in der Stadt Dübendorf, vom Herbst 2007, zeigen diesen Weiterentwicklungsbedarf auf. Das traditionelle Familienmodell wird heute durch die unterschiedlichsten Formen familiären Zusammenlebens ergänzt. Gleichberechtigt nehmen Frau und Mann ihren Platz in der Arbeitswelt ein. Die Kleinfamilie ist heute Standard, andere Bezugspersonen leben oft weit entfernt. Dies führt dazu, dass viele Kinder im Vorschulalter nicht mehr oder nicht ausschliesslich in der Familie betreut werden können. Der gesellschaftliche und politische Konsens, dass die Allgemeinheit einen Beitrag an eine professionelle Familienbetreuung leisten soll, ist gewachsen.



Im Gegensatz zur langen Tradition welche die Stadt Dübendorf im Bereich Horte und Mittagstische hat, ist die Geschichte im Bereich Krippe jünger. Im Jahre 1995 wurde auf Initiative des Krippenvereins eine Krippe in der Liegenschaft im Zwinggarten 9 eingerichtet. Diese Krippe mit 22 Plätzen, ist bis heute die einzige Krippe, die von der Stadt Dübendorf finanziell unterstützt wird. Die stets lange Warteliste (aktuell 24 Kinder) zeigt an, dass eine Weiterentwicklung notwendig ist.

2.1 Bisheriger Aufwand und Ertrag aus der Rechnung 2007

Familien ergänzende Angebote (Krippe):

Aufwand gemäss Rechnung 2007:	Fr. 392'957.40
Betriebskostenanteil (verbucht auf div. Konten)	Fr. 176'249.00
Total Aufwand	Fr. 569'206.40
./i. Elternbeiträge	./i. Fr. 125'771.60
Aufwandüberschuss	Fr. 443'434.80

Kostendeckungsgrad 22,09%

2.4 Bereich Krippen

Das Angebot von lediglich 22 finanziell unterstützten Krippenplätzen ist für eine Stadt wie Dübendorf nicht ausreichend. Die Warteliste ist dementsprechend lang. Als Folge dieser unbefriedigenden Situation wenden sich immer wieder verzweifelte Eltern an die Primarschule und erhoffen sich von dort Hilfe. Aktuell warten 21 Eltern mit 24 Kindern (Stand Januar 2008) auf einen Betreuungsplatz in der Krippe Zwinggarten.

Aktueller Krippenbetrieb

Die Krippe kann täglich 20 - 22 Kinder aufnehmen - je nach Alter der Kinder, da Babys einen höheren Betreuungsbedarf haben.

Betrieb	Personal	Stellen-Prozente	Anzahl Plätze	Anzahl Kinder
Krippe Zwinggarten (ganzjährig geöffnet)	1x Krippenleitung zu 100% 1x Gruppenleitung zu 100% 1x Fachfrau Betreuung zu 92.85 % 1x Fachfrau Betreuung zu 70% 1x Fachfrau Betreuung zu 30% 1x Fachfrau Betreuung zu 50% 2x Lernende zu 100% 1x Praktikantin zu 100%	742.85 %	20 - 22	30



2.5 Aktuelle Anzahl Betreuungsplätze für Kleinkinder, welche von der Stadt finanziell unterstützt werden

Primarschule

Krippe 22 Plätze genutzt von 30 Kindern

Tageselternverein

Tagesplätze für Kleinkinder 36 Kinder

3 Weiterentwicklung zu einem bedarfsgerechten Angebot

Die Anzahl der Betreuungsplätze soll sich ausschliesslich nur am echten Bedürfnis orientieren, es werden keine Betreuungsplätze auf Vorrat eingerichtet.

3.1 Personal für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung

Betrieb	Öffnungszeiten	Personalbedarf
2. Krippe	06.45 - 18.15	1 Krippenleitung 100% Fachangestellte Betreuung 550% Lernende oder Praktikanten 400% Essen Lieferung 18%

3.2 Geplante Betriebe für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung

Familien ergänzende Betreuung von Kleinkindern

Standort	Betrieb	Bedarf an Plätzen	Geplante Inbetriebnahme
Noch offen	2. Krippe	30	2010

4 Kosten

4.1 Planung der Budgetierung

Familien ergänzende Betreuung von Kleinkindern

Betrieb	2010 einmalig Kosten brutto	Ab 2010 wiederkehrend Kosten brutto
2. Krippe	98'400	776'200

Zusatzkredit Familien ergänzende Betreuung

Für die einmaligen Investitionen hat der Stadtrat einen Kredit von brutto 98'400 Franken bewilligt.

Für den Betrieb der Familien ergänzender Betreuung ist ein ab 2010 jährlich wiederkehrender Zusatzkredit von brutto 776'000 Franken zu beantragen.



4.2 Zukünftiger wiederkehrender brutto Aufwand

Geplante 2. Krippe, Erweiterung um 30 Plätze

Bisheriger Aufwand	Fr. 569'206.40
<u>Beantragter Zusatzkredit</u>	<u>Fr. 776'200.00</u>
Total zukünftige wiederkehrende Kosten	Fr. 1'345'406.40

Von diesen Kosten werden die Elternbeiträge abgezogen. Die neuen Elternbeitragsberechnungen richten sich auf eine Kostendeckung von 66 % aus.

4.3 Vollkosten pro Platz und Tag

Ganztageskrippe der Stadt Dübendorf
(Betrieb 48 Wochen / 5 Tage / 11 Std. Betreuung inkl. Mahlzeiten) 108 Franken

Vergleich mit dem Angebot an privaten Krippen in Dübendorf (Stand Mai 2008):

Die maximalen Preise für einen ganztägigen Krippenplatz in privaten Krippen in Dübendorf sind im Bereich von 105 Franken bis 120 Franken. Bei allen Anbietern besteht eine Warteliste.

4.4 Elternbeiträge

Massgebend für die Berechnung der Elternbeiträge ist das Einkommen, das mit der Anmeldung erhoben wird. Anhand der Beitragstabelle wird für das gewünschte Betreuungsangebot der Elternbeitrag ermittelt. Die Monatspauschale wird jeweils im Voraus in Rechnung gestellt.

4.5 Kostendeckung

Da das Angebot an Krippenplätzen sehr gering ist, konnten bis anhin mehrheitlich nur Kinder von berufstätigen, alleinerziehenden Vätern oder Müttern aufgenommen werden. Auch Kinder von berufstätigen Eltern, die nur über ein geringes Familieneinkommen verfügten, konnten zum Teil berücksichtigt werden. Der Kostendeckungsgrad bewegte sich deshalb in der Regel – je nach Durchmischung der Kinder - auf sehr tiefem Niveau (Jahr 2007 = 22,09 %).

Die Primarschule will den Kostendeckungsgrad ab 2010 auf mindestens 65 % anheben. Folgende Faktoren und Massnahmen sollen die Erreichung dieses Ziels ermöglichen:

- Auch Kinder von gut verdienenden, berufstätigen Eltern sollen neu in der Krippe aufgenommen werden können.
- Die überarbeitete Elternbeitragstabelle soll ab 2010 zur Anwendung gelangen (Wegfall aller Rabatte, steilerer Anstieg der Beitragskurve).
- Die Mehrheit der Eltern wird in der Lage sein, die Vollkosten für einen Betreuungsplatz zu bezahlen.



4.6 Rechnungsmodell

Ermittlung des jährlichen Aufwandüberschusses

	Jahre 2008 und 2009	Ab Jahr 2010
Aufwand gemäss Rechnung 2007	569'206.40	
./.. Elternbeiträge 22,09%	./.. 125'771.60	
Geschätzter Aufwandüberschuss	443'434.80	
Aufwand bisher (Rechnung 2007)		569'206.40
+ Zusatzkredit für zweite Krippe		+ 776'200.00
Aufwand ab Jahr 2010		1'345'406.40
./.. Elternbeiträge <u>neu</u> 65 %		./.. 874'514.10
Geschätzter Aufwandüberschuss		470'892.30

Ab dem Jahr 2010 kann die Stadt Dübendorf in einer zweiten Krippe 30 zusätzliche Betreuungsplätze für Kleinkinder anbieten. Dieses Angebot ermöglicht die zusätzliche Aufnahme von etwa 35 bis 40 Kindern. Gemäss dem obigen Rechnungsmodell erhöht sich der jährlich wiederkehrende Aufwand für die Kleinkindbetreuung in den beiden städtischen Krippen mit insgesamt 52 Plätzen (ausreichend für ca. 65 bis 70 Kinder) gegenüber den Jahren 2008 und 2009 **im Rahmen von 30'000 bis 50'000 Franken**, abhängig von der Durchmischung der Kinder.

Die Primarschule wird das Resultat jährlich überprüfen und Korrekturen anbringen, falls der Aufwandüberschuss diesen Rahmen übersteigt.

4.7 Anstossfinanzierung des Bundes

Die Primarschule wird beim Bund das Gesuch um eine Anstossfinanzierung für das neue Krippenangebot von 30 Plätzen einreichen. Die Öffnungszeiten und die Betriebsorganisation erfüllen die Anforderungen für die Anstossfinanzierung. Pro zusätzlichen Krippenplatz ist ein Betrag von 5'000 Franken für die ersten zwei Jahre in Aussicht gestellt.



5 Antrag

Dem Gemeinderat wird beantragt, die Zusatzkredite zu genehmigen.

Primarschulpflege Dübendorf

Edith Jöhr
Präsidentin

Christoph Bögli
Schulverwalter

Abschied Stadtrat

Der Stadtrat stimmt dem vorliegenden Antrag der Primarschulpflege zu und beantragt dem Gemeinderat, die Zusatzkredite zu genehmigen.

Stadtrat Dübendorf

Lothar Ziörjen
Stadtpräsident

Patrick Schärer
Stadtschreiber-Stv.

Dübendorf, 17. Juli 2008



GR Geschäft 177/2008

Antrag Nr. 120

**Bewilligung von zwei Zusatzkrediten für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Familien
ergänzender Betreuung von Kleinkindern (Krippe).**

Wir beantragen Zustimmung.

8600 Dübendorf,

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Hans Felix Trachsler
Präsident

Toni Spitale
Sekretär

Dieser Antrag wird zum Beschluss erhoben.

8600 Dübendorf,

Gemeinderat Dübendorf

Andrea Kuhn
Präsidentin

Toni Spitale
Sekretär

Rechtskräftig

gemäss Bescheinigung des
Bezirksrates Uster
vom



6 Aktenverzeichnis

Antrag Nr. 120

Bewilligung von zwei Zusatzkrediten für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Familien ergänzender Betreuung von Kleinkindern (Krippe).

1. Beschluss der Primarschulpflege vom 17. Juni 2008, Zusatzkredite Krippe
2. Stadtratsbeschluss Nr. 253 vom 17. Juli 2008
3. Weisung Nr. 120 vom 17. Juli 2008
4. Konzept Schulergänzende Angebote
5. Anhänge zum Konzept
6. Handreichung der Bildungsdirektion